



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2023

| | |
|--------------------|---|
| Vorsitz | Christian Kramer, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber |
| Stimmzähler | Roger Staudacher Hubert Golz Koni Keller Martina Ipser |

Präsenz

| | |
|--|------------|
| Stimmberechtigte laut Stimmregister | 1'446 |
| Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl | 290 |
| Anwesend sind | 101 |
| Abwesend sind | 1'345 |
| Total Stimmberechtigte | 1'446 |

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten also 290 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative unterstehen somit dem fakultativen Referendum, mit Ausnahme der Einbürgerungen.

TRAKTANDEN

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16.11.2022
2. Rechnungsablage 2022 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Diverse Kreditabrechnungen
4. Strassenverbreiterung Einlenker Grossmatt/Oberdorfstrasse Wil AG; Verpflichtungskredit
5. Belagssanierung Kantonsstrasse K 287 Oberhofen AG inkl. behindertengerechter Ausbau Bushaltstellen; Zusatzkredit
6. Ausweichstelle Bergstrasse Etzgen; Verpflichtungskredit
7. Einwohnergemeinde Mettauertal; Stellenplan Gemeindepersonal
8. Einbürgerungen
9. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Christian Kramer heisst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler zur heutigen Gemeindeversammlung willkommen. Es freut ihn sehr, dass die Einwohner trotz des schönen Wetters den Weg an die Gemeindeversammlung gefunden haben, um von ihrem demokratischen Recht Gebrauch zu machen. Christian Kramer begrüsst Bernadette Zaniolo von der Presse. Weiter begrüsst er die vier Ehrenbürger der Gemeinde Mettauertal, Renate und Röbi Keller sowie Heidi und Peter Weber. Speziell begrüsst er zudem Bea Wochele, welche ihr Amt als Gemeinderätin am 01.01.2023 angetreten hat. Er bedankt sich bei den Verwaltungsmitarbeitenden und bei den Hauswarten für die Sammlungsvorbereitungen. Die Unterlagen für die Gemeindeversammlung konnten eingesehen, auf der Homepage heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Er weist darauf hin, dass bei Wortmeldungen das Mikrofon benutzt und der Name, Vorname und Wohnort angegeben werden muss.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16.11.2022

Gemeindepräsident Christian Kramer weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für korrekt befunden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2022.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung dem Protokoll mit grossem Mehr zustimmt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Rechnungsablage 2022 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)

A) Rechenschaftsbericht 2022

Gemeindepräsident Christian Kramer erwähnt einige interessante Zahlen aus dem Rechenschaftsbericht: 2015 gab es noch 1'938 Einwohner/innen, der aktuelle Stand beträgt 2'144. Mitgezählt sind dabei auch 28 Personen mit Schutzstatus S, also Menschen aus der Ukraine und ebenso enthalten sind 14 vorläufig Aufgenommene und Asylbewerber. Der durchschnittliche Zuwachs seit 2015 beträgt ca. 30 Personen. Der Steuerertrag mit

Fr. 6'442'290 ist erfreulich hoch und fast 1 Million über dem Budget. Dies liegt daran, weil einige wenige Steuerzahlende ausserordentlich hohe Erträge versteuern mussten. Der Normsteuerertrag zeigt die Steuerkraft des einzelnen Einwohners bei 100%. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Wert um fast Fr. 200 höher. Bereits von 2020 zu 2021 stieg der Normsteuerertrag um ca. Fr. 200. Das macht bei gut 2'000 Einwohnern rund Fr. 800'000 aus. Das Rechnungsergebnis ist rund Fr. 243'000 im Plus, budgetiert war ein Minus von Fr. 301'000. Die Rechnung hat somit um rund Fr. 544'000 besser abgeschlossen als budgetiert. Die Schülerzahlen sind etwas angestiegen. Die Bautätigkeiten haben ebenfalls zugenommen, mit über 83 Baugesuchen. Die Bautätigkeit bleibt vermutlich auch in diesem Jahr hoch. Christian Kramer weist noch darauf hin, dass sich die Bearbeitungszeit von Baugesuchen beim Kanton in der letzten Zeit sehr verlängert hat, was für die Bauherrschaft ärgerlich sei. Aufgrund der peripheren Lage verfügt die Gemeinde Mettauertal über einen sehr hohen Motorisierungsgrad.

Im letzten Jahr waren Ersatzwahlen im Gemeinderat nötig, nachdem Vreny Schmid als Gemeinderätin und Vizepräsidentin zurückgetreten ist. Bea Wochele ergänzt den Gemeinderat seit Anfang 2023 und Pascal Kläusler wurde neu als Vizepräsident gewählt. Christian Kramer wünscht den Beiden viel Glück und Erfolg in den neuen Ämtern.

Es gab auch einige personelle Veränderungen im Jahr 2022. Röbi Keller kann seinen Ruhestand nun geniessen. Bei der Bauverwaltung hat Dominik Zumsteg die Abwicklung der Bauprojekte übernommen. Grössere und komplexere Themen gehen an das externe Büro KSL in Frick. Nicole Schneider als Leiterin der Sozialen Dienste hat die Gemeinde Mettauertal im letzten Jahr verlassen. Der Gemeinderat hat daraufhin entschieden, den Sozialdienst auszulagern. Seit dem 01.09.2023 ist die Gemeinde Mettauertal dem regionalen Sozialdienst Region Laufenburg angeschlossen. Durch die regionale Lösung profitiert die Gemeinde vom Know-how sowie von geregelten Stellvertretungen. Bei den Steuern nutzte Dominik Knecht die Möglichkeit, als Steuerkommissär zum Kanton zu wechseln. Mit Roger Demmler konnte ein versierter Ersatz gefunden werden. Nach vielen Jahren wurde Egon Sibold als Brunnenmeister pensioniert und verabschiedet. Mit Simon Zumsteg konnte auch hier eine ausgezeichnete Fachkraft ins Team der Wasserversorgung gefunden werden. Christian Kramer dankt den Verabschiedeten für den Einsatz und wünscht den Neuen viel Freude bei ihren neuen Aufgaben. Bei den Tagesstrukturen besteht seit 01.02.2022 eine Co-Leitung mit Angela Schatzmann und Cynthia Keller. Das Angebot der Tagesstrukturen wurde ausgebaut. Die Pandemie ist vorbei, Anlässe sind wieder uneingeschränkt möglich. Die Bundesfeier 2022 konnte im gewohnten Rahmen stattfinden, ebenso der Gewerbeapéro und die Seniorenausfahrt. Zudem fand ein gut besuchter Waldumgang statt. Die Leute interessieren sich dafür, was im Wald passiert. Weiter gab der Waldumgang Gelegenheit für Informationen zum neuen Forstbetrieb Jura-Rhein. Im Mai und Juni 2022 haben sich etliche freiwillige Helfer versammelt und Neophyten ausgerissen und eingesammelt. Bis letztes Jahr war die Postagentur beim Blumenladen «Blueme Kari» in Mettau integriert. Nach der Schliessung der Filiale musste der Gemeinderat eine neue Örtlichkeit für die Postagentur suchen. Am 08.08.2022 fand die Eröffnung der neuen Postagentur in den Räumlichkeiten der Firma R. Hegi AG, Mettau, statt. Gemeindepräsident Christian Kramer dankt Roger und Ruth Hegi dafür, dass die Postagentur übernommen worden ist.

Die Ortsbürger haben im November 2022 an der Ortsbürgergemeindeversammlung dem neuen Forstbetrieb «Jura-Rhein» zugestimmt. Die anderen Partner, Schwaderloch, Kaisten und der Staatsforstbetrieb haben sich ebenfalls für den Zusammenschluss ausgesprochen. Organisiert als interkommunale Anstalt entsteht damit ab 01.01.2024 ein neuer Forstbetrieb mit über 2'700 Hektaren Fläche. Der Verwaltungsrat beschäftigt sich zurzeit mit den Vorbereitungen.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldung.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2022 der Einwohnergemeinde Mettauertal sei zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stimmberechtigten genehmigen den Rechenschaftsbericht mit grossem Mehr.

B) Rechnung 2022

Die Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Mettauertal (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 243'120 ab (Fr. -301'665 Aufwandsüberschuss gemäss Budget), somit mit Fr. 544'785 besser gegenüber dem Budget.

Ergebnisse Spezialfinanzierung

Die Spezialfinanzierungen werden nicht über die Steuern finanziert, sondern mittels Gebühren. Beim Wasser wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 106'710 (Budget Fr. -2'298) erzielt. Die Nettoschuld beim Wasser beträgt noch knapp eine Million Franken. Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ebenfalls ein Ertragsüberschuss von Fr. 117'610 (Budget Ertragsüberschuss Fr. 14'393). Das Abwasser hat ein Nettovermögen von über einer Million. Jedes Werk muss jedoch für sich betrachtet werden und sich selber finanzieren. Da noch erhebliche Investitionen absehbar sind (z.B. Talstrasse in Etzgen), wird der Gemeindeversammlung vom Herbst eine Anpassung der Gebühren vorgelegt. Dazu wird aber vorgängig eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Bei der Abfallwirtschaft resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. -37'117 (Budget Fr. -134'550). Dabei wurden Fr. 70'000 für die Aufwendungen der Altlastensanierung aus der Abfallkasse entnommen. Die Holzschnitzelfeuerungen Verwaltungszentrum und Trottmatt schliessen beide schlechter ab als budgetiert. Der Verlust bei der Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum beträgt Fr. -48'023 (Budget Fr. -23'353). Beim Wärmeverbund Trottmatt beträgt der Verlust Fr. -169'325 (Budget Fr. -107'578). Der Verlust beim Wärmeverbund Trottmatt ist hauptsächlich der zusätzlichen Erschliessung der Bergstrasse via Altweg geschuldet. Die beiden Holzschnitzelheizungen wurden durch die Firma Durena analysiert. Es gibt dazu folgende Erkenntnisse:

- Beim Wärmeverbund Trottmatt ist auch im Endausbau kein grösserer Kessel nötig. Das bedeutet, die installierte Leistung mit dem grossen Speichervolumen reicht, um alle im Perimeter vorgesehenen Häuser zu beheizen. Die ursprüngliche Planung ging davon aus, dass für den Endausbau ein grösserer Kessel installiert werden müsste.
- Die Analyse ergab ausserdem, dass die Verträge und die Preise anzupassen sind. Es braucht eine Erhöhung der Grundgebühr und auch der Preis pro kWh muss angepasst werden. Aktuell wird rechtlich geprüft, ob und wie die Vertragsanpassungen möglich sind. Anschliessend wird es eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Eigentümer im Perimeter geben.

Kennzahlen

Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt Fr. 1'611.00. Dieser Wert hat sich im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 445 verbessert. Die Abschreibungen betragen normalerweise gegen eine Million Franken. Im 2022 waren die Abschreibungen mit Fr. 1'704'594 hoch, was an den Grundstückübertragungen Einwohnergemeinde/Ortsbürgergemeinde lag.

Abweichungen Budget 2022:

- Allgemeine Verwaltung (Budgetunterschreitung um Fr. 188'857): Die Gemeindeversammlung hat im Jahr 2021 beschlossen, dass es einen Schenkungsabtausch zwischen der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde gibt. Die Einwohnergemeinde erhielt von der Ortsbürgergemeinde das Land der Parzelle 3093. Auf dieser Parzelle steht das Verwaltungszentrum in Mettau. Die Ortsbürger

erhielten im Gegenzug 44 Waldgrundstücke von der Einwohnergemeinde, so ist der gesamte Wald jetzt im Eigentum der Ortsbürger. Mit dem Zugang der Parzelle 3093 im Wert von Fr. 216'000 schliesst der Posten «Allgemeine Verwaltung» deutlich höher ab.

- Bildung (Budgetunterschreitung von Fr. 168'487): Dieser Posten schliesst mit knapp Fr. 170'000 besser ab als budgetiert. Mit einem Ergebnis von fast 2.3 Millionen Franken bleibt die Bildung ein sehr grosser Budgetposten. Mehr Geld wurde für die Berufsbildung benötigt, weil es mehr Lernende aus der Gemeinde Mettauertal gab. Tiefere Schulgelder an die Kreisschule, geringere Unterhaltskoten und weniger Kinder in den Sonderschulen führten dazu, dass die Rechnung aber besser abschnitt als angenommen.
- Gesundheit (Budgetüberschreitung von Fr. 64'017): Die Pflegekosten fielen mit knapp Fr. 60'000 höher aus als angenommen. Es wurden Defibrillatoren in allen Ortsteilen installiert, dabei sind zusätzliche Kosten für die Stromversorgung angefallen. Die Defibrillatoren wurden bei den Notfalltreffpunkten installiert und sind jederzeit zugänglich.
- Soziale Sicherheit (Budgetunterschreitung von Fr. 170'087): Weniger Personen mussten materielle Hilfe beziehen. Auch die Beiträge für Leistungen der Tagesstrukturen, Subventionsbeiträge für KITAS, Heime und Werkstätten sind tiefer ausgefallen als budgetiert.
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Budgetunterschreitung Fr. 47'530): Der Strassenunterhalt war günstiger als geplant und die Ausweichstelle Bergstrasse in Etzgen wurde nicht realisiert. Dafür ist die Strassenbeleuchtung bzw. die Umrüstung auf LED teurer ausgefallen als budgetiert. In Hottwil beim Gassweg wurde bei der neuen behindertengerechten Bushaltestelle ein Unterstand installiert, welcher nicht im Budget enthalten war.
- Umweltschutz und Raumordnung (Budgetüberschreitung Fr. 366'296): In Wil AG gibt es eine ehemalige Verzinkerei, welche von 1960 bis 1968 in Betrieb war. Diese wurde damals nicht gemäss den heutigen Massstäben betrieben und der Boden ist bis in 8 m Tiefe mit Chromat und Cyanid belastet. Mittlerweile ist der Kanton Eigentümer dieser Parzelle und hat eine Sanierung geplant. Dabei werden 2'150 t Material ausgehoben und entsorgt. Die Kosten betragen voraussichtlich 1.256 Millionen Franken. Die Gemeinde hat sich mit 30% daran zu beteiligen. Dieser Betrag von Fr. 376'000 wurde bereits zurückgestellt, was sich auf das Rechnungsergebnis auswirkt. Beim Kanton ist noch eine Anfrage offen, ob die Gemeinde bei einer späteren Verwertung der Parzelle den Betrag oder einen Teilbetrag zurückerhält. Die Antwort ist noch offen. Die Sanierung soll im Jahr 2024 erfolgen.
- Volkswirtschaft (Budgetüberschreitung Fr. 858'770): Hier fallen vor allem die Schenkungen der Waldparzellen von der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde ins Gewicht. Die Waldparzellen haben einen Wert von über Fr. 800'000. Es ist sinnvoll, dass die Ortsbürgergemeinde als Trägerschaft des neuen Forstbetriebes Jura-Rhein auch Eigentümerin des Waldes ist. Die Strassenstabilisierung Roggenfeld im Oedenholz war günstiger als angenommen. Weil die Investitionslimite von Fr. 50'000 nicht erreicht wurde, wurden die Kosten komplett abgeschrieben.
- Steuererträge: Die Einkommenssteuern sind wesentlich höher ausgefallen als angenommen. Mit über 5.462 Millionen Franken hat die Rechnung um Fr. 817'000 höher abgeschlossen als budgetiert. Auch die Vermögenssteuern sind deutlich besser ausgefallen. Dies ist auf einzelne Steuerzahler zurückzuführen. Das zweite Jahr in Folge sind die Steuereinnahmen damit wesentlich besser als budgetiert. Im Rahmen des Budgets 2024 wird geprüft, ob beim Steuerfuss ev. eine Anpassung nach unten möglich ist.
- Normsteuerertrag pro Einwohner: Dieser ist aktuell erfreulich hoch. Er beträgt Fr. 2'829, im Vergleich betrug er im Jahr 2016 noch Fr. 2'172.

- Finanzen und Steuern: Auf Beginn der neuen Legislaturperiode musste eine Marktwertanpassung der Liegenschaften im Finanzvermögen vorgenommen werden. Der Ertragsüberschuss von Fr. 243'120 kommt ins Eigenkapital.

Die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung wurde durch die Firma Hüsser Gmür & Partner AG durchgeführt. Wie budgetiert, gab es im Jahr 2022 eine Gesamtprüfung, welche einiges umfangreicher ausgefallen ist. Die Rechnungsprüfung erfolgte durch die Finanzkommission Mettauertal. Es gab keine Beanstandungen

Diskussion

Walter Riechsteiner, Oberhofen AG, spricht die Schnitzelheizungen und die geplante Vertragsüberprüfung an. Die Schnitzelheizungen rechnen sich nicht und sind dauernd defizitär. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner subventioniert die Schnitzelheizung mit seinen Steuergeldern mit. Dies sei ungerecht.

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass es sich bei den Schnitzelheizungen um Eigenwirtschaftsbetriebe handelt, d.h. diese müssen sich selber finanzieren. Der Steuerzahler bezahlt nichts. Die Kosten müssen mit den Gebühren gedeckt werden. Es gibt keine Quersubventionierung über die Steuern. Die Gebühren und alle Kosten müssen die Nutzer bezahlen.

Walter Riechsteiner, Oberhofen AG, ergänzt, dass sich die Schnitzelheizungen nie lohnen werden und fragt nach, wer die Schuld dann übernimmt. Wer ist dafür verantwortlich?

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt nochmals, dass es sich um einen Eigenwirtschaftsbetrieb handelt, welcher nicht mittels Steuergelder quersubventioniert wird. Die Gemeinde ist verantwortlich, aber die Betriebe werden nicht über die Steuern finanziert. Es wird Anpassungen bei den Nutzern geben.

Silvia Knecht, Präsidentin der Finanzkommission, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Mettauertal geprüft. Das Problem mit den Schnitzelheizungen ist der Finanzkommission bekannt und wird weiter im Auge behalten. Alle Unterlagen sind termingerecht und vollständig zur Verfügung gestellt worden. Die Finanzkommission bedankt sich bei den zuständigen Personen der Abt. Finanzen für die einwandfreie Arbeit. Die Finanzkommission hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, die Buchführung und Jahresrechnung 2022 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht aus der Prüfung und Beurteilung der Jahresrechnung. Die Finanzkommission hat die Buchungen stichprobenweise mit den Belegen verglichen und die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Belege geprüft. Die Prüfung der Finanzkommission stützt sich ebenfalls auf das Ergebnis der Firma Hüsser Gmür & Partner AG. Durch die Finanzkommission wird bestätigt, dass die Rechnungsführung buchhalterisch korrekt, übersichtlich und ordnungsgemäss erfolgt ist. Es wurden keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die Finanzkommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Eine grosse Mehrheit der Stimmberechtigten stimmt der Rechnung zu.

Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich bei der Finanzkommission, der Leiterin Finanzen Priska Meyer und deren Stellvertreterin Svenja Erdin für die wertvolle Arbeit.

Traktandum 3 Genehmigung von Kreditabrechnungen

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert, über die folgenden vier Kreditabrechnungen:

- Wärmeverbund Trottmatt
- Umbau Café Nova
- Belagssanierung Aeschstrasse
- Anschaffung Pikettfahrzeug Feuerwehr

Wärmeverbund Trottmatt und Verwaltungszentrum

Aufgrund eines Gemeindeversammlungsbeschlusses aus dem Jahr 2017 wurde eine Leitung von der Wärmestation Trottmatt in die Station Verwaltungszentrum erstellt. Hintergrund war die gute Auslastung der Heizung Verwaltungszentrum und freie Kapazitäten der Heizung Trottmatt. So kann die obere Heizung der unteren Heizung Wärme liefern. Dies erlaubte auch, zusätzliche Anschlüsse zu erstellen, z.B. für die Überbauung Sternen.

| | | |
|------------------------------|------------|------------------|
| Bruttoanlagekosten | CHF | 236'762.99 |
| Verpflichtungskredit brutto | CHF | 265'000.00 |
| <i>Kreditunterschreitung</i> | <i>CHF</i> | <i>28'237.01</i> |

| | | |
|----------------------------------|-----|------------|
| Nettoinvestitionen | CHF | 202'267.07 |
| Ausserplanmässige Abschreibungen | CHF | 17'490.23 |

Umbau Café Nova

Es wurden verschiedene bauliche Massnahmen getätigt, damit aus der ehemaligen Post das Café Nova entstehen konnte. Die Kreditüberschreitung ist auf die höheren Kosten für die Sonnenstore und auf den Ersatz des Wärmeboilers zurückzuführen.

| | | |
|-----------------------------|------------|-----------------|
| Bruttoanlagekosten | CHF | 177'901.80 |
| Verpflichtungskredit brutto | CHF | 165'000.00 |
| + ausgew. Teuerung | CHF | 3'600.00 |
| <i>Kreditüberschreitung</i> | <i>CHF</i> | <i>9'301.80</i> |

| | | |
|--------------------|-----|------------|
| Nettoinvestitionen | CHF | 177'901.80 |
|--------------------|-----|------------|

Ersatz Wasserleitung und Belagssanierung Aeschstrasse Wil AG

Die Kreditunterschreitung ist auf ein gutes Unternehmerangebot im Strassenbau zurückzuführen. Ausserdem musste der Strassenkoffer nicht vollumfänglich ersetzt werden und es entstanden keine zusätzlichen Kosten für die Entsorgung von Inertstoffen (Ziegelsteine).

| | | |
|------------------------------|------------|------------------|
| Bruttoanlagekosten | CHF | 271'171.75 |
| Verpflichtungskredit brutto | CHF | 300'000.00 |
| + ausgew. Teuerung | CHF | 3'500.00 |
| <i>Kreditunterschreitung</i> | <i>CHF</i> | <i>32'328.25</i> |

| | | |
|--------------------|-----|------------|
| Nettoinvestitionen | CHF | 259'440.90 |
|--------------------|-----|------------|

Anschaffung Pikettfahrzeug Feuerwehr

Das Kreditbegehren erfolgte ohne Richtofferte. Schliesslich konnte von einem günstigen Angebot profitiert werden.

| | | |
|--|------------|------------------|
| Bruttoanlagekosten | CHF | 174'988.35 |
| Verpflichtungskredit brutto | CHF | 190'000.00 |
| <i>Kreditunterschreitung</i> | <i>CHF</i> | <i>15'011.65</i> |
| Nettoinvestitionen z.L. Gemeinde Mettauertal | CHF | 69'014.30 |

Gemeindepräsident Christian Kramer schlägt vor, über die Kreditabrechnungen als «Ganzes» abzustimmen, wenn niemand etwas dagegen hat.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldung.

Silvia Knecht, Präsidentin Finanzkommission, teilt mit, dass die vier Kreditabrechnungen durch die Finanzkommission geprüft worden sind. Die Abrechnungen sind plausibel und korrekt.

Abstimmung

Die vier vorliegenden Kreditabrechnungen seien zu genehmigen.

Silvia Knecht, Präsidentin Finanzkommission, stellt fest, dass die Versammlung den vier Kreditabrechnungen «Wärmeverbund Trottmatt und Verwaltungszentrum», «Umbau Café Nova», «Ersatz Wasserleitung und Belagssanierung Aeschstrasse Wil AG» und «Anschaffung Pikettfahrzeug Feuerwehr» mit grosser Mehrheit zugestimmt hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 4

Strassenverbreiterung Einlenker Grossmatt/Oberdorfstrasse Wil AG; Verpflichtungskredit über Fr. 96'400.00 brutto

Gemeinderat Martin Hollinger orientiert, dass die Weinbaugenossenschaft Wiler Trotte auf der Parzelle 58 die neue Trotte bauen möchte. Damit das Verkehrs- und Umschlagkonzept funktioniert und die Sicherheit des Einlenkers von der Oberdorfstrasse in die Grossmatt gegeben ist, muss die Strasse mit einer Schleppkurve verbreitert werden. Die Sichtzone wird berücksichtigt und es wird ein Spiegel zur Verbesserung der ganzen Situation angebracht. Die Wiler Trotte stellt das Land zur Verfügung, die Gemeinde erstellt die Strasse. Ziel ist es, dass der Zubringerverkehr der Wiler Trotte nicht via Ranspelstrasse, sondern über die Oberdorfstrasse erfolgt.

Diskussion

Marcel Huber, Wil AG, hat mehrere Fragen: Der Freihalteraum soll gepflastert werden. Ist dieser für die Fussgänger gut begehbar? Pflastersteine sind nicht gut für den Winterdienst und schwer begehbar mit Rollatoren. Im Rechenschaftsbericht war zudem über einen Landabtausch zwischen der Wiler Trotte/Gemeinde und Vögeli Demian/Gemeinde zu lesen. Hat dieser Landabtausch auch mit diesem Geschäft zu tun? Wird gegenüber vom Wilerhof ebenfalls ein Verkehrsspiegel angebracht?

Gemeinderat Martin Hollinger erklärt, dass die Pflasterung begehbar ist. Es handelt sich um eine Dorfkernzone und der Dorfbildcharakter soll mit der Pflasterung aufrechterhalten werden. Der Landabtausch zwischen der Wiler Trotte und der Gemeinde hat keinen Einfluss auf dieses Geschäft. Die Gemeinde hat der Wiler Trotte eine Parzelle verkauft, das war unabhängig von diesem Geschäft. Ob ein Verkehrsspiegel bei der Abzweigung Wilerhof notwendig ist, wird noch geprüft.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Strassenverbreiterung beim Einlenker Grossmatt/Oberdorfstrasse in Wil AG zum Gesamtpreis von brutto Fr. 96'400.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten (Preisbasis Mai 2023) zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Verpflichtungskredit mit grossem Mehr zu. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 5

Belagssanierung Kantonsstrasse K 287 Oberhofen AG innerorts inkl. behindertengerechter Ausbau Bushaltestellen und Strassenbeleuchtung; Zusatzkredit über Fr. 330'525.00 brutto

Gemeinderat Martin Hollinger informiert, dass das Projekt mit dem Kanton nochmals besprochen wurde und es technisch kein Problem ist, eine zweite Bushaltestelle im Bereich Ausserdorf zu erstellen. Es wird jedoch ein Zusatzkredit benötigt, in welchem diese zweite Bushaltestelle integriert ist. Weiter wurde festgestellt, dass die Strassenentwässerung bei der Einmündung der Breitenmattstrasse nicht funktioniert und deshalb neu ausgeführt werden muss. Schliesslich wurde bei der Projektüberarbeitung erhebliche Kostenanpassungen infolge der Teuerung und den damit verbundenen Preissteigerungen nötig. Der Verpflichtungskredit vom 16.11.2022 betrug Fr. 791'150. Es wird nun ein Zusatzkredit von Fr. 330'525.00 benötigt. Die Kostenzusammenstellung sieht wie folgt aus:

| | GV 14.06.2023 | GV 16.11.2022 |
|------------------------------|----------------------|--------------------|
| Anteil Strassenbau | Fr. 581'675 | Fr. 441'150 |
| Bushaltestelle Kreuz | Fr. 100'000 | Fr. 77'000 |
| Bushaltestelle Ausserdorf | Fr. 101'000 | Fr. --- |
| Einmündung Breitenmatt | Fr. 29'000 | Fr. --- |
| Beleuchtung | Fr. 161'000 | Fr. 139'000 |
| Wasser | Fr. 36'000 | Fr. 29'500 |
| Abwasser | Fr. 113'000 | Fr. 104'500 |
| Gesamtkosten Gemeinde | Fr. 1'121'675 | Fr. 791'150 |
| Kantonsanteil Strassenbau | Fr. 1'068'325 | |
| Total | Fr. 2'190'000 | |

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Zusatzkredit für die Belagssanierung der Kantonsstrasse K 287 Oberhofen AG innerorts inkl. Ausbau der Bushaltestellen und Strassenbeleuchtung zum Gesamtpreis von brutto Fr. 330'525.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten zu genehmigen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Stimmberechtigten dem Zusatzkredit mit 81 Ja-Stimmen zugestimmt haben. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 6

Ausweichstelle Bergstrasse Etzgen; Verpflichtungskredit über Fr. 97'000.00 brutto

Gemeinderat Martin Hollinger orientiert, dass die Bergstrasse in Etzgen sehr schmale Strassenverhältnisse aufweist und ein Kreuzen fast unmöglich ist. Im Zusammenhang mit einem laufenden Bauvorhaben auf dem Grundstück LIG Mettauertal/1133 bietet sich nun die Gelegenheit, eine Ausweichstelle zu realisieren. Diese Ausweichstelle ist 12 m lang und soll hangseitig in der Böschung integriert werden. Durch die Ausweichstelle soll die Verkehrssituation im unteren Bereich der Bergstrasse verbessert werden.

Diskussion

Edmund Hartinger, Oberhofen AG, fragt nach, ob nicht eine Einbahnstrasse eingeführt werden könnte.

Gemeinderat Martin Hollinger führt aus, dass diese Option auch schon geprüft wurde. Der Einbahnverkehr wäre schwierig zu realisieren und der Gemeinderat zieht die Ausweichstelle vor.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Ausweichstelle an der Bergstrasse in Etzgen zum Gesamtpreis von brutto Fr. 97'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten (Preisbasis April 2023) zu genehmigen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Stimmberechtigten dem Verpflichtungskredit mit grossem Mehr zugestimmt haben. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 7

Gemeindepersonal Mettauertal; Genehmigung Stellenplan

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass im Jahre 2017 die Gemeindeversammlung einen Stellenplan mit total 1'440 % genehmigt hat. Dabei nicht enthalten waren diverse Mitarbeitende im Stundenlohn. Seither ist viel passiert. Die Gemeinde hat Tagesstrukturen beschlossen und eingeführt, was im Jahr 2022 alleine knapp 170 Stellenprozente ausmachte. Es wurde Personal vom Stundenlohn in ein festes Pensum übernommen. Das war beispielsweise beim Wechsel von Brunnenmeister Egon Sibold zu Simon Zumsteg der Fall. Simon Zumsteg hilft auch im Gemeindegewerk mit, welches personell schon immer knapp bestellt war. Die hohen Bautätigkeiten wirken sich auch auf die Arbeitsmenge bei der Bauverwaltung aus. Es ist nicht die Absicht des Gemeinderates, mit dem neuen bzw. aktualisierten Stellenplan mehr Personal einzustellen. Der Gemeinderat will mit dem Stellenplan die Ist-Situation abbilden und der Gemeindeversammlung vorlegen.

Stellenprozente 2017: 1'440 %

Stellenprozente 2022 geleistet: 1'832 % (alle Pensen inkl. Stundelöhne, inkl. Überzeit)

Mit den enthaltenen Reserven, kann bei Bedarf flexibel reagiert werden. Vielleicht sind Anpassungen bei den Tagesstrukturen nötig, vielleicht braucht es zusätzliche Prozente bei der Abt. Finanzen, weil ab nächstem Jahr die Gemeinde Mettauertal die Forstrechnung für den neuen Forstbetrieb Jura-Rhein führt oder Mitarbeitende, die z.B. aus familiären Gründen ihr Pensum temporär reduziert haben, möchten dieses wieder aufstocken. Aus diesen Gründen macht es Sinn, diese Reserven einzurechnen. Mit allen Reserven werden 1'980 Stellenprozente erreicht, wobei aber auch 280 Stellenprozente für den Forst eingerechnet sind. Der Forst wird ab 2024 in der Interkommunalen Anstalt IKA Jura-Rhein geführt. Damit ist die IKA Arbeitgeberin des Forstbetriebes und nicht mehr die Gemeinde Mettauertal. Aus diesem Grund werden die 280 Stellenprozente abgezogen und es ergeben sich somit 1'700 Stellenprozente, welche heute beantragt werden.

Diskussion

Marcel Huber, Wil AG, teilt mit, dass im schriftlichen Rechenschaftsbericht nur die Stellenpensen des Verwaltungspersonals beziffert sind. Es wäre gut, wenn alle Stellenpensen von Personen, welche Festpensen haben, ersichtlich sind.

Gemeindepräsident Christian Kramer nimmt die Anregung entgegen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Stellenplan der Einwohnergemeinde Mettauertal mit einem Gesamtbedarf von 1'700 Stellenprozenten zu genehmigen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Stimmberechtigten dem Stellenplan mit grossem Mehr zugestimmt haben. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 8

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass es heute um die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für folgende Personen geht:

- 8.1 Jánosiková, Beata, 1968, slowakische Staatsangehörige, wohnhaft in Oberhofen AG
- 8.2 Munk, Louis Maximilian, 2008, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Etzgen

Er schlägt vor, die beiden Gesuche zuerst vorzustellen. Danach werden die Einbürgerungswilligen den Saal verlassen und die Abstimmungen werden durchgeführt. Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Er übergibt das Wort an **Gemeinderätin Elisabeth Keller**, welche darüber orientiert, dass bereits im letzten Jahr am 30. November 2022 Beata Jánosiková das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht hat. Alle erforderlichen Dokumente und Unterlagen hat sie sauber und termingerecht abgeliefert. Sie hat den Staatskudetest absolviert und ist der Einbürgerungskommission am 6. März 2023 Red und Antwort gestanden. Beata Jánosiková wohnt zusammen mit ihrem Partner im Eigenheim in Oberhofen AG. Sie hat den Master in Pflegewissenschaften absolviert und arbeitet im Kantonsspital Baden als Pflegefachfrau bzw. als Dialyse-Spezialistin. Den Staatskudetest hat sie fehlerfrei bestanden und hat alle Fragen der Einbürgerungskommission mit Bravour beantwortet. Beata Jánosiková wurde zur heutigen Gemeindeversammlung eingeladen. Sie erhebt sich und begrüsst die Versammlungsteilnehmenden.

Diskussion zum Einbürgerungsgesuch von Beata Jánosiková

Es werden keine Fragen gestellt.

Gemeinderätin Elisabeth Keller stellt Louis Munk vor. Er war bereits im Info Mettauertal unter «sportlichen Erfolgen» zu sehen. Louis Munk hat schon einen Schweizer Meistertitel, was ihm allerdings noch fehlt, ist der Schweizer Pass. Er möchte weiterhin in der Schweiz und für die Schweiz Velofahren. Um in die Nationalmannschaft aufgenommen zu werden, muss er ab dem 17. Altersjahr Schweizer Bürger sein. So hat Louis Munk das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht. Am 13. März 2023 fand das Einbürgerungsgespräch statt. Selbstsicher, ohne Hemmungen und ohne Ängste hat er am Gespräch teilgenommen. Souverän hat er alle Fragen beantwortet. Louis Munk ist in der Schweiz geboren und wohnt seit seiner Geburt mit seiner Familie in Etzgen. Zurzeit besucht er die Bezirksschule in Laufenburg. Auch er ist der Einladung an die heutige Gemeindeversammlung gefolgt.

Diskussion zum Einbürgerungsgesuch von Louis Munk

Es werden keine Fragen gestellt.

Ausstand

Beata Jánosiková und Louis Munk dürfen der Abstimmung nicht beiwohnen und verlassen zusammen mit ihren Angehörigen den Versammlungsraum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Beata Jánosiková

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Beata Jánosiková, geb. 1968, slowakische Staatsangehörige, wohnhaft in 5273 Oberhofen AG.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Beata Jánosiková mit 93 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Louis Maximilian Munk

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Louis Maximilian Munk, geb. 2008, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in 5275 Etzgen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Louis Maximilian Munk mit 98 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Beata Jánosiková und Louis Munk werden im Saal mit einem freundlichen Applaus empfangen. Das positive Ergebnis wird ihnen verkündet.

Traktandum 9

Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert über die folgenden Themen:

Mobilfunkanlagen

Die Mobilfunkanlagen beschäftigen nicht nur den Gemeinderat, sondern auch viele Einwohnerinnen und Einwohner. Die Vorbehalte sind gross und bei Baugesuchen für die Antennen gibt es immer wieder Einwendungen. Aktuell gibt es eine 5G Antenne in Mettau. Es ist ein Baugesuch von den Firmen Swisscom und Sunrise für eine Anlage bei der Firma Jehle AG in Etzgen und ein Gesuch von der Firma Salt für eine Anlage bei der Firma Mittner in Etzgen eingegangen. Dazu gibt es eine Standortanfrage in Hottwil. Hier ist aber noch kein Gesuch eingetroffen. Das Gesuch beim Steinsägwerk in Oberhofen AG wurde vom Gemeinderat abgewiesen, weil der Bachabstand nicht eingehalten war. Aktuell wird hier ein Standort beim Regionalen Feuerwehrmagazin in Gansingen überprüft. Das ist der Stand der Dinge für die Antennenstandorte. Die Gemeinde ist letztlich die Baubewilligungsbehörde. Der Gemeinderat ist aber auch der Auffassung, dass Antennen bewilligt werden müssen, wenn sie die nötigen Auflagen einhalten und der Standort der Nutzungsplanung entspricht.

Deckbelag Bushaltestelle Mettau

Die behindertengerechte Bushaltestelle in Mettau ist gebaut. Noch ausstehend sind die Markierung des Kirchenparkplatzes und der Einbau des Deckbelages. Nun hat sich gezeigt, dass es beim Betonbelag in Fahrtrichtung Oberhofen AG, Baumängel gibt. Aktuell wird das weitere Vorgehen geprüft. Aus diesem Grund konnte der Deckbelag bisher nicht eingebaut werden.

Café Nova

Das Café Nova lebt weiter. Die bisherige Mieterin Svenja Häfeli hat per Ende Oktober 2023 gekündigt, was der Gemeinderat bedauernd zur Kenntnis genommen hat. Es wurde versucht, eine geeignete Nachfolge zu finden. Dies ist mit Yvonne und Petra Merkofer gelungen. Die beiden Geschwister sind in Etzgen aufgewachsen, kennen das Tal und die Leute und bringen auch beruflich gute Voraussetzungen mit. Es ist schön, dass sich die beiden beworben haben und das Café Nova als Treffpunkt im Ortszentrum weiterführen. Ein grosses Dankeschön geht auch an Svenja Häfeli und ihre Eltern. Svenja Häfeli hat das Nova im jungen Alter von 22 Jahren übernommen bzw. gegründet und das Café erfolgreich betrieben. Er wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Die Ortsbürgergemeindeversammlung findet am nächsten Mittwoch, 21. Juni 2023 um 19:30 Uhr, im Waldhaus Oberhofen AG statt.

Diskussion

Marcel Huber, Wil AG, informiert, dass die Roggenfeldstrasse wieder Schlaglöcher aufweist. Er bittet den Gemeinderat an der nächsten gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat Leibstadt diesen darüber zu informieren, wieso das Zwischenstück nicht saniert wurde. Er sei mehrmals von Gemeinderatsmitgliedern und Bürgern aus Leibstadt darauf angesprochen worden, dass die Roggenfeldstrasse nicht fachmännisch ausgeführt wurde, obwohl sich der Gemeinderat Leibstadt an den Kosten beteiligt hat.

Gemeindepräsident Christian Kramer ist erstaunt, dass Gemeinderatsmitglieder aus Leibstadt sich so äussern. Es besteht ein regelmässiger Kontakt mit den Ratskolleginnen und Ratskollegen aus Leibstadt und das Thema wird noch angesprochen. Er weist darauf hin,

dass es immer wieder Schäden bei den Strassen gibt und nicht immer alles sofort repariert werden kann.

Marcel Huber, Wil AG, ergänzt noch, dass es um das Zwischenstück gehe, welches nicht gemacht worden sei.

Martha Walker, Oberhofen AG, teilt mit, dass die Lappen am Boden bei der Bushaltestelle Mettau eine Stolpergefahr sind. Es wäre gut, wenn diese entfernt werden könnten. Weiter möchte sie wissen, wieso über die Schweizermeisterschaft im Einzelzeitfahren so kurzfristig informiert wurde.

Gemeindepräsident Christian Kramer, bedauert die kurzfristige Information über die Schweizermeisterschaft und hat Verständnis dafür. Auch die Gemeinde hat den Termin sehr kurzfristig vom Veranstalter erfahren, ursprünglich war die Schweizermeisterschaft nicht in Gansingen geplant. Grundsätzlich sollen aber solche sportlichen Anlässe bewilligt werden.

Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich bei allen Anwesenden für das Interesse. Den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen sowie den Verwaltungsmitarbeitenden dankt er für den Einsatz, ebenso allen, welche irgendwie zum Gelingen der Gemeinde beitragen. Er bedankt sich auch bei denen Personen, welche nach über einem Jahr Krieg in der Ukraine, den Menschen immer noch ein Obdach gewähren und sich um diese kümmern. Im Namen des Gemeinderates wünscht er allen einen schönen Sommer.

Schluss der Versammlung: 20:50 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Christian Kramer
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber

FINANZKOMMISSION

Silvia Knecht
Präsidentin